

## SO Lonely

Das Tanztheaterstück „Wonderland“ setzt sich mit Traumbildern von und über Frauen auseinander. Magazines, discos, suburbia and tragedy.  
Choreografie und Video: Douglas Bateman, Darstellerin: Sabina Perry.

- Nathalie Larquets Solo „User les nuits....“ kreist um schlaflose Nächte der offenen Pforten... Geistesreisen geschlossener Augen..... Schaukeln oder baumeln? - Erschöpfte Klarheit des ersten Lichts des Tages ..
- In seinem Tanz-Solo „(G)KRAS(S) UND GRAUSAM“ folgt Ziv Frenkel den Wegen eines ganz gewöhnlichen Verlierers, eine - diesmal männliche - Biographie, die am Wunschtraum zur Besonderheit scheitert.
- Mit „Laced Memories“ demonstriert die Japanerin Kazue Ikeda die Funktionsweise eines verletzten Körpers, der Bewegungsmöglichkeiten selbst noch bei größter Einschränkung zulässt.
- „OPTALIDÓ“ ist ein Schmerzmittel, beginnt es zu wirken, schwindet der Schmerz. Für einen kurzen Moment fühlen sich Körper und Geist federleicht, der Schwerkraft des Seins enthoben. Valenti Rocamora i Tora choreografiert und tanzt diese lichten Momente zwischen Stillstand und Lebendigkeit.

**Sabina Perry** stammt aus Kanada, wo sie an der National Ballet School und dem Toronto Dance Theater ausgebildet wurde, später studierte sie Tanz in Rotterdam. und wirkt als Tänzerin und Darstellerin oft in Amsterdam. Sie war Mitglied bei "De Meekers Uitgesproken Dans" und hat seitdem mit Lucas Jervais, Justin yep, Suzy Blok, Douglas Bateman, Jussi Nousiainen, Vraga Sundari, Georg Reischl, Michael Maurissens and Sjoerd Vreugdenhil gearbeitet. Sabina Perry gehört zum MichaelDouglas Kollektiv. Im Tanzhaus Köln interim ist sie auch im Juni in deren Produktion One week stand zu sehen.



**Douglas Bateman** ist freischaffender Tänzer und Choreograf. Er hat für verschiedene Kompanien in Europa gearbeitet wie dem London City Ballet, Scapino Ballet Rotterdam und Pretty Ugly Köln sowie als Freiberufler mit Tony Rizzi in Frankfurt, Stephanie Thiersch in Köln, Stefan Dreyer in München. Er war Teil des Cocoon dance (Bonn), ein Bildungsprojekt für Schulkinder im Raum Bonn und wurde eingeladen, für die Tanzakademien Rotterdam und Köln Stücke zu kreieren. Außerdem ist er eines der sieben Gründungsmitglieder von Ttagttamogki, ein kulturelles Austauschprogramm in Süd-Korea, das von In-jung Jung organisiert wird. Seine erste Kreation SolÓcircles hat den 2. Preis beim Internationalen Choreografen-Wettbewerb in Hannover gewonnen und wurde dann im Rahmen des jährlichen Twoools-Programm von Scapino

aufgeführt. In Zusammenarbeit mit dem Dance Ateliers in "One Night´s Dance" kreierte er "Wonderland", ein Tanztheaterstück für die Darstellerin Sabina Perry, das in traditionellen Theaterräumen aufgeführt wurde (Amsterdam, Toronto, Köln, Düsseldorf). Des Weiteren gab es Einladungen, das Stück für spezielle Schauplätze zu adaptieren (Urban Explorers Festival, Dordrecht/Picnic Festival Amsterdam). Vor kurzem wurde er eingeladen, an „Odd Men“, ein zweiwöchiges Recherche-Projekt zur Produktion von "The Really Real Show" im Dans Ateliers teilzunehmen. Anfang 2009 gründet er zusammen mit dem Tänzer und Choreografen Michael Maurissens das Künstlerkollektiv MichaelDouglas. Im Tanzhaus interim im Juni auch mit One week stand dabei, zudem organisiert das MichaelDouglas Kollektiv dort das Profi - Training.



**Nathalie Larquet** wurde in Le Mans, Frankreich geboren und hat eine Ballett- und Tanzausbildung am „Konservatorium Musik und Darstellende Kunst“ in LeMans/F, sowie an der „Internationalen Tanzakademie Rosella Hightower“ in Cannes/F, abgeschlossen. Ihre Stationen als Tänzerin waren bzw. sind das Jeune Ballet International, Cannes; Corpus Arts Ballet, Nizza (Ch.: Ciro Carcatella); B.W.Gung – Tanzkompanie, Ulm (Ch.: Klaus Dilger); Z.A.K. - Zentrum für Angewandte Kunst, Ulm; My Lovely White Dog – Dancecompany, Amsterdam, Köln (vormals Uzès). Zusammen mit Klaus Dilger entwickelt sie künstlerische Projekte für große Industrieunternehmen an außergewöhnlichen Orten. Außerdem ist sie die Künstlerische Leiterin und Choreografin von MY LOVELY WHITE DOG – DANCECOMPANY, Uzès/F jetzt Köln. Ihre wichtigsten choreografischen Arbeiten: „Ballet Subaquatique“ / F; „Fragments of ancient memories“; „La voix humaine“; „Tribute to Laurie Anderson“; „Prologue“. Darüber hinaus ist Nathalie Larquet als Filmemacherin an internationalen Festivals für Tanzfilme beteiligt. Im Tanzhaus Köln interim ist sie im Juli in Woman among the horses der MY LOVELY WHITE DOG – DANCECOMPANY zu sehen.



**Kazue Ikeda** stammt aus Kobe, Japan, geboren. Sie trainierte am Japan Action Club – Institut für Stuntmen und Schauspieler (1984-1986), bevor sie sich dem Tanz zuwendete. 1991 ging sie nach New York, wo sie u.a. mit der Kevin Wynn Collection, Bill T. Jones/Arne Zane Dance Co. und Anna Sokolow Players Project arbeitete. 1999 gewann sie den ersten Preis des Wettbewerbs "Das beste deutsche Tanzsolo" in Leipzig. Anschließend arbeitete sie mit dem Tanztheater Oldenburg. Seit 2000 in Berlin, war Kazue Ikeda von 2001 bis 2004 artist in residence an der Tanzfabrik Berlin. Weitere Stipendien erhielt sie vom Schloss Bröllin und vom Kunsthaus Lukas Ahrenshoop. 2008 wurde sie für ihr Solo "re/lease" vom Festival of Choreographic Miniatures (Belgrad, Serbien) mit dem dritten Preis und dem Kritikerpreis ausgezeichnet. Sie arbeitete unter anderem mit Helena Waldmann, Christoph Winkler, Helge Musial, Iztock Kovac, Martin Klenk (Musiker), Julie Randall (Sängerin), Posttheater und Christian Ziegler (Medienkünstler; ZKM, Karlsruhe). Ihre eigenen Choreografien und Solo-Tanz-Performances zeigte sie in Berlin (Theater am Halleschen Ufer – HAU2, Kunsthaus Tacheles, Künstlerhaus Bethanien, Sophiensaele, Haus der Kulturen der Welt, Dock 11, Tanzfabrik), auf Schloss Bröllin und international: L'Altre Espai (Valencia, Spain), Espace Culturel Bertin Poiree (Paris, France), Teatr Kana (Szczecin, Poland), YCAM (Japan) u.a. Sie unterrichtet Tanz-Technik, Improvisation, Komposition, body work (body awareness) in Berlin, Frankfurt/Main and Japan. Im Winter-Semester 2008 unterrichtete sie an der School of Dance der Korea National University of Arts in Seoul, Korea. Seit dem Winter-Semester 2009 unterrichtet sie am Zentrum für zeitgenössischen Tanz/Hochschule für Musik Köln. Kazue Ikedas Choreographien und Soloprojekte wurden in Deutschland, Japan und den USA aufgeführt.



**Valentí Rocamora i Torà** wurde in Barcelona und im französischen Caen zum Tänzer ausgebildet. Nach Engagements in Barcelona arbeitete er u.a. mit Johann Kresnik an der Volksbühne Berlin und für das choreographische Theater an der Oper Bonn, mit Konstantinos Rigos in Griechenland sowie mit Irina Pauls am Theater Heidelberg. Seit 1998 entwickelt er zudem eigene Choreographien, u.a. in Barcelona, für die Volksbühne Berlin und das Theater Bonn. Er erarbeitete Choreographien für Karin Beiers Inszenierungen Das goldene Vlies und Peer Gynt am Schauspiel Köln sowie Das Leben ein Traum am Wiener Burgtheater. Choreographie an der Bayerischen Staatsoper 2008/09: Aida.



**Ziv Frenkel** stammt aus Israel und kam von der Kibbuz Dance Company ans Bremer Tanztheater zu Susanne Linke und Urs Dietrich.. In Israel und Deutschland gewann er bei renommierten Wettbewerben mehrere Preise. 1999 wechselte er zum Choreographischen Theater Johann Kresnik nach Berlin an die Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz und später an die Oper Bonn. Seit über 20 Jahren realisiert er eigene Choreografien, daneben choreografiert er für Schauspielstücke und inszeniert. Mit Valentí Rocamora i Torà erarbeitet er seit Jahren gemeinsame Abende.

